HUGO RIPELIN DE ARGENTINA. ULRICH PUTSCH

Wilten (?), um 1460

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

Von stantinus von den feuchte nature Am funff der In balsam gestossen wirt der nympt von aind prinnenden kertzen flam kain verserung Daz von wan nach Galieno wie wol balsam ain salb ist ydoch ist er von natur dem fewr veindt vnd sur all feuchte waiste ding So balsam in wasser gecraft wirdt So velt er wider die natur zu podem Als Constatinus von Avicena sagent vnd Napellus solatro vnd vil tödlich gift wie wol die waist sind So löschen si doch das fewr Also die unser mut Also das gemüte das in dich die peun des lebens gesto sen worden das mag ewiglich nymmer mit hellischem fewr erhitzen So vnd schreibt Eusebius an der predigt du bist da hast ain prenn ain tief von ain wasser vnd alle himlischen wasser In dich gesenckt wirt der empfindt ewigklich nymer das schaitzliche fewr Solinus In den schriften der kunst kool Holt das In dinnen laim geschlagen wirt das zerschmiltz In balsam fewr vnd ist nicht wunder wann Solinus sagt vnd wirt mit dem sinn gesehen das in kolsilber all metallische lieb zerfliessen dan eisen nicht Also flussit kait der gantzen götlichen güt von sich O wie gar sieslich zerschmiltz das gemüt das in die ainsig von geborn ist Do von schreibt Orosius vber Cantica mein sel ist zersmoltzen ich Constantinus In dem tractaut von den feichten dingen kain feichtigkait durch gat das glas dan der balsam des vnderschait ist nach Galieno wan balsam ist durch giessig durch bört vnd zu samen gedruckte geleibter dinck Als Solinus spricht von den Nagenden wassern In der Alchamey die glas vnd eysen durch gent vnd das holtz nit Al so kain hailig hat die tieff der gothait Als gar durch gangen Als die die got Also durch gang das sy in re welt lich ain flaischet So vnd sch